

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0074/2004
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	02.12.2004
Antrag in der Bürgerversammlung auf Entfernung der Poller in der Bahnhofstraße		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Riermeier, Herbert		
Beratungsfolge	15.12.2004	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Herrn Siegfried Balzer auf Entfernung der Poller, insbesondere in der Bahnhofstraße, kann aus Gründen der Fußgängersicherheit nicht entsprochen werden.

Sachstandsbericht:

In der Bürgerversammlung am 25.10.2004 stellte Herr Siegfried Balzer den Antrag, das Stadtbild zu verbessern und insbesondere in der Bahnhofstraße die Absperrungen und Poller zu entfernen.

Es wurde vereinbart, das Antragsgesuch dem Verkehrsausschuss zur Beratung vorzulegen.

Die Stadt Amberg hat im Jahr 1998 einen Wettbewerb zur Neugestaltung der Strassen und Plätze in der Altstadt Ambergs ausgelobt.

Die Vorschläge des Wettbewerbssiegers zur Oberflächengestaltung und Ausstattung des öffentlichen Raumes in der Altstadt werden seither konsequent umgesetzt.

Für den Ausbauabschnitt der Bahnhofstrasse zwischen der Batterieasse und der oberen Nabburger Straße/ Ziegelasse wurde, wie in der gesamten Altstadt ein höhengleicher Ausbau vorgeschlagen und auch realisiert.

Weiterhin sind für diesen Streckenabschnitt folgende Nutzungskriterien beachtlich:

1995 wurde vor der Oberflächenneugestaltung dieses Streckenabschnitts zur Entlastung der Einfahrtssituation in die Altstadt eine zweispurige Verkehrsführung in diesem Bereich erprobt und endgültig in der Verkehrsführung übernommen.

Die beiden bestehenden Einfahrtspuren besitzen eine Gesamtbreite von 6,00m plus 0,50 m Sicherheitsabstand zu den eingebauten Pollern und gepflanzten Bäumen. Somit wird eine gleichzeitiges Rechts- und Linksabbiegen in die Ziegelasse und in die Obere Nabburger Strasse ermöglicht.

Die beabsichtigte Entlastung der Einfahrtssituation kann aber nur dann gewährleistet sein, wenn auch tatsächlich die Verflechtungslängen zu Verfügung stehen und keine Fahrzeuge in diesem Bereich parken oder anliefern.

Mit Stadtratsbeschluss vom 24.07.1995 wurde daher in dem Streckenabschnitt zwischen der Einmündung der Batterieasse/Hinter der Mauer werktags zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr ein beidseitiges absolutes Halteverbot angeordnet.

Aktuell fahren über den Kaiser- Ludwig- Ring 8.500 Fahrzeuge vom Kaiser- Ludwig- Ring in die Bahnhofstrasse als Hauptzufahrt der Altstadt ein, mit steigender Tendenz. Die Prognosezahlen des Prof. Kurzak gehen im Jahr 2015 von 9.500 Fahrzeugbewegungen aus.

Aufgrund des Nutzungsdrucks der zufahrenden PKW müssen, bedingt durch den höhengleichen Ausbau, die Funktionsflächen für Fußgänger gesichert werden und auch bleiben. Dies geschieht durch einen entsprechenden Schutz der Fußgängerbereiche durch Poller.

Wo es der Stadt möglich ist Absperrungen zu beseitigen, wird dies getan. Am Schrankenplatz wurden 1995 alle Pfofen abgebaut, da hier lediglich Anlieferverkehr für das Stadttheater abzuwickeln ist und für die Fußgänger eine großzügige Bewegungsfläche verbleibt.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

Antrag vom 25.10.2004